

■ Heute in Schorndorf ■

Vereine / Organisationen

Schorndorfer Wochenmarkt: 7-13 Uhr, Marktplatz.
1924/25er Schorndorf: 11.30 Uhr, „Courage“, Künkeln-Halle.
Treffpunkt für ältere Gemeindeglieder: 14.30 Uhr, Martin-Luther-Haus, Alt-OB Winfried Kübler über Johann Philipp Palm.
SPD-Stadtratsfraktion: Vor-Ort-Termine, 18 Uhr, Pfarrstraße an der Kirche, Thema: Verkehrssituation Pfarrstraße.
Aktive Kinder e.V., Mühlgasse 28: 15-18 Uhr, Nachmittag für Kinder ab erstem Schuljahr.
Frauenforum Schorndorf: 19.30 Uhr, Verwaltungsgebäude Künkeln, Raum 315, Urbanstraße.
Schorndorfer Weiber: 19 Uhr, „Courage“, Künkeln-Halle, Sitzung.
Bündnis 90 / Die Grünen OV Schorndorf und Bündnis Rems-Murr: Schorndorfer Schwabenstreich gegen Stuttgart 21, Treffpunkt: 19 Uhr, Bahnhof Schorndorf.
Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstraße 4: 9.30-11 Uhr, Sprach-Café für Frauen.
DRK-Gymnastik für Ältere: 15.45-16.45 Uhr, Burg-Turnhalle.
Landfrauenverein: 19 Uhr, Jugendraum Versöhnungskirche, Englisch mit Muße – für Fortgeschrittene.
Arbeitslosen-Initiative Regenbogen: 18.30 Uhr, Bistro Mirage, Vorstadtstraße 50.
Tierstation, Hegnauhofweg: 16 bis 18 Uhr.
Schlichten: Ortschaftsratsitzung, 19.30 Uhr, Lindensaal Bürgerzentrum.

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbücherei, Augustenstraße 4: 10-19 Uhr.
Jugendzentrum Hammerschlag: 16-22.30 Uhr.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Erlebnisbad, 6.30-21 Uhr; Damensauna, 9-22 Uhr.

Ärzte

Notfalldienst Schorndorf und Teilorte
Allgemeinärzte/Internisten/Kinderarzt – diensthabende Praxis abrufbar bzw. automatische Weiterleitung über Telefon Ihres Hausarztes.
Notfalldienst Wieslau: zentrale Notrufnummer, 7 bis 7 Uhr, ☎ 01 80 / 50 11 20 74 mit automatischer Weiterleitung zum diensthabenden Arzt.

Nachtdienst-Apotheke

Dr. Palm'sche Apotheke, Marktplatz 2, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 92 01 20.

Sozialdienste

Mobile Jugendarbeit, Augustenstraße 2 (neben Volkshochschule): mobiler Berufsberater Kai Krauß, 13.30-17 Uhr.
Tafelladen, Grabenstraße 28: geöffnet 10-12.30 Uhr.
Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung: Gesundheitsamt; Anmeldung unter ☎ 0 71 51 / 5 01 16 22 und 16 11.
Bund der Vertriebenen: Ausfüllhilfe/Übersetzung Rumänisch/Ungarisch, ☎ 0 71 81 / 7 42 83.
Elternschule Frauenklinik: Gesprächskreis Erziehungsfragen, Yoga, Hebammensprechstunde, ☎ 0 71 81 / 25 59 40.
Tagesstätte für psychisch Kranke, Archivstr. 9: 9-13 Uhr, ☎ 0 71 81 / 98 54 612-13.
Kreisdiaconieverband Rems-Murr: Kirchplatz 1: psychosoziale Beratung/ambul. Behandlung für Suchtgefährdete/-kranke, ☎ 0 71 81 / 92 98 31, 9-11 Uhr. – Schlichtener Straße 25: Ehe-, Familien-, Lebens-, Sozialberatung, 9.30-12 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 25; offene Sprechstunde, 10-12 Uhr.
Johanniter, Vorstadtstr. 61-67: Essen auf Rädern, ambulante Dienste/Betreuungen, Kurse lebensrettende Sofortmaßnahmen/Erste Hilfe, 8.30-16 Uhr, ☎ 0 71 81 / 2 26 47.
Diakoniestation Schorndorf und Umgebung, Hegelstr. 40: Kranken-/Altenpflege; Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, ☎ 0 71 81 / 6 06 77 90.
DRK, Lortzingstr. 48: ambulanter Dienst, 8-12 Uhr, ☎ 0 71 81 / 7 53 58.
AWO – ambulante Pflege/Betreuung, Wiesenstr. 20: 8-12 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 94 93 oder 92 94 94; Essen auf Rädern, 8-16 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 94 93; Haus Wiesengrund, Wiesenstr. 20/1: Mittagstisch 12 Uhr.
Kath. Sozialstation, Künkelnstraße 36: Pflege und Versorgung, Nachbarhilfe: 9-11 Uhr und Vereinbarung, ☎ 0 71 81 / 6 15 70 oder 2 40 61.

Kultur

Stadtmuseum, Kirchplatz 9: 14-17 Uhr.
Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1: Ausstellung Isabell Munck und Bernd Zimmer „Morphologie der Schönheit“, 10-12, 14-17 Uhr.
Gottlieb-Daimler-Realschule: 19.30 Uhr, Aula, Theaterstück der Realschüler „Nachspielzeit“: Gefangen in der Umkleidekabine.
Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „Barfuß auf Nachtschnecken“, 20.30 Uhr; Club-Kneipe, 18-1 Uhr.
Werkstatt des Kulturforums, Karlstraße 19: offene Werkstatt mit Ulrich Kost (für Jugendliche und Erwachsene), 19-23 Uhr.
Daimler-Geburtsaus, Höllgasse 7: 10-18 Uhr.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf,
Telefon 0 71 81/92 75 -0, Fax 92 75 -30 (Geschäftsstelle),
Telefon 92 75 -20, Fax 92 75 -60 (Redaktion),
www.schorndorfer-nachrichten.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Im Druckhaus Waiblingen, Albrecht-Villingen Str. 10, 71332 Waiblingen. Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Chefredakteur Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart 80 (Möhringen), Telefon 07 117 20 50

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf.

Einmal muss es gesagt sein: Wer bei diesem betörend-sinnlichen, faszinierend-klugen Konzert in der Stadtkirche nicht dabei war, der hat was versäumt! Es war schlicht eine Sensation, wie das Duo „ensemble cosmodin“ mit minimalistischen musikalischen Mitteln die fromme Spiritualität des Mittelalters in ein Hörereignis schwebender Gegenwartigkeit verwandelte.

„Wir sind keine Gruppe, die rekonstruiert“, erklärt Christoph Haas nach dem Konzert mit geistlicher Musik des Mittelalters und der Gegenwart, das er zusammen mit seiner Frau Stephanie Haas vor einem begeisterten Publikum in der Stadtkirche gab.

Zwar gebe es überlieferte Notationen für einige Gesänge aus dieser Zeit. Für die von ihm dazu gespielte Musik fehlen sie. Der Umweg, den er für seine Interpretationen genommen hat, führt über die überlieferten Musiktraditionen östlicher Kulturen, die sozusagen über Byzanz ins lateinische Mittelalter des Westens geweht wurden und die in seiner an ihnen geschulten Spielweise und in seiner exotisch anmutenden Instrumentation mitschwingen. Da mag das Ergebnis dann zwar historisch nicht belegbar sein, es hat aber die höhere Wahrheit des geschichtlich inspirierten Eingedenkens auf seiner Seite.

Was so vom Stuttgarter Duo „ensemble cosmodin“ zu hören ist, war von derart magischer Intensität seiner minimalistischen Klangstrukturen, dass das Mittelalter gerade in seiner vorklassischen asketischen Einfachheit (und seinen „unreinen“ Intonationen) wie ein direkter Vorläufer moderner, für Reduktionen wieder höchst empfindlicher Hörerfahrungen wirkte.

Balance zwischen christlicher Askese und orientalischer Ekstase

Wenn dann Stephanie Haas lateinische Gesänge von Hildegard von Bingen (1098-1179) oder noch ältere aus dem Kloster Sankt Gallen singt, wird eine nach innen gebändigte Glaubens-Ekstase hörbar, bei der sie mit virtuoser Klangfülle hinter den Gefühlswängen der Zurücknahme der Körperlichkeit das protestierende Freiheitsverlangen, den Vereinigungswunsch von Körper, Geist und Seele mitsingt. Das wird buchstäblich insistierend unterstrichen mit dem lockend repetitiven, sirren Klangteppich, den Christoph Haas mit

Schorndorf.

Beim 41. Backnanger Straßenfest soll es sich um älteste, größtes und vor allem schönste Straßenfest im Ländle handeln? So werben die Backnanger für sich, unter anderem auf der Fest-Internetseite. Was nicht ganz stimmt, wie Jürgen Dobler von der Vereinsgemeinschaft Schorndorfer Vereine unserer Zeitung mitgeteilt hat.

In Schorndorf wird die SchoWo heuer zum 43. Male gefeiert. Sie fand zum ersten Mal 1968 statt – das Backnanger Straßenfest hatte dagegen erst 1971 seine Premiere – drei Jahre nach dem Schorndorfer Stadtfest also. Zu dem Zeitpunkt haben die Schorndorfer bereits ihre dritte SchoWo ausge-

Schorndorf.

Wer versorgt Schnurri, Blacky und Miezi, wenn die Katzenhalter in Urlaub fahren oder plötzlich ins Krankenhaus müssen? Das gegenseitige Catsitting ist eine Lösungsmöglichkeit. Während der Urlaubszeit werden in Schorndorf Katzen zu Hause betreut. Der Verein „Freundeskreis Katze und Mensch“ organisiert gegenseitiges Cat-



Stephanie und Christoph Haas bilden das „ensemble cosmodin“, das in der Stadtkirche ein beeindruckendes Konzert gab.

Bild: Habermann

seiner Streichsaler und der Langhalslaute erzeugt. Christliche Askese und orientalische Ekstase fusionieren hier zu einer hypnotischen Tonspur, die beides in so schwebender wie explosiver Balance hält. Das ist in Momenten von atemberaubender Magie!

Dabei haben diese beiden lebensklugen Künstler mit einer besonders in diesem sakralen Musikgenre grassierenden ätherischen Unverbindlichkeit nichts am Hut! Der Gefahr des entzückten Abhebens begehen sie durch bestechend elegante Erdungen in ihren komplexen perkussiven Zwischenstücken. Da greifen sie beide zu Rahmentromeln, bewegen sich dazu tanzend mit ungezwungener Erotik und erinnern somit an die Rechte des Körpers: Galt denn nicht gerade ihm das Versprechen der christlichen Erlösung?

Sie verbinden damit nicht nur das Kloster (und dessen damalige hochkulturelle Avantgarde-Musik) mit dem Marktplatz

(und dessen rhythmisch betonten Tanzmusiken), sondern auch das Heilige mit dem Profanen und das „Hohe“ (den Geist) mit dem denunziert „Niedrigen“ (den Leibern der Gläubigen). Und nicht zuletzt machen sie deutlich hörbar: Wo wäre die Kultur des westlichen Abendlands ohne ihre Urprünge im östlichen Morgenland?

Das „ensemble cosmodin“ führt so musikalisch einen inspirierten Dialog, nicht nur zwischen den Zeiten, sondern auch den Kulturen. Was dabei erscheint, ist nicht Verzicht oder Selbstaufgabe, sondern das Angebot einer sinnlichen Askese.

Überflutete Ohren brauchen weniger Reize

Christoph Haas spricht von „unseren überfluteten Ohren. Da muss man wieder mit weniger Reizen arbeiten.“ Dass das keine Armut bedeutet, sondern einen unendlichen

Reichtum der kleinen (Ton-)Differenzen zugänglich macht, war in diesem außerordentlichen Konzert – so körperlich wie spirituell – in jedem Augenblick erfahrbar.

Ohne Instrumente

„Die Musik des frühen Christentums wurde von den Gläubigen häufig mit Instrumenten begleitet, obwohl sich Kirchenväter und Bischöfe vehement dagegen aussprachen. **Wiederholte Konzilsbeschlüsse gegen die Verwendung von Instrumenten** in der Kirche machen deutlich, wie hartnäckig der Widerstand in den Gemeinden war.“

Aus dem **Programmblatt** des „ensemble cosmodin“.

SchoWo ist älter als das Backnanger Straßenfest

Jürgen Dobler reagiert damit auf die Backnanger Eigenwerbung als „ältestes, größtes und schönstes Straßenfest im Ländle“

Schorndorf.

Beim 41. Backnanger Straßenfest soll es sich um älteste, größtes und vor allem schönste Straßenfest im Ländle handeln? So werben die Backnanger für sich, unter anderem auf der Fest-Internetseite. Was nicht ganz stimmt, wie Jürgen Dobler von der Vereinsgemeinschaft Schorndorfer Vereine unserer Zeitung mitgeteilt hat.

In Schorndorf wird die SchoWo heuer zum 43. Male gefeiert. Sie fand zum ersten Mal 1968 statt – das Backnanger Straßenfest hatte dagegen erst 1971 seine Premiere – drei Jahre nach dem Schorndorfer Stadtfest also. Zu dem Zeitpunkt haben die Schorndorfer bereits ihre dritte SchoWo ausge-

richtet, wie die SchoWo-Festschrift von 1971 verrät: Im Text wird auf die zweite SchoWo von 1970 verwiesen. Das Dokument hat Jürgen Dobler unserer Zeitung eingescannt geschickt. Der Beweis ist somit erbracht.

Auch sonst betreibt das Vorstandsmitglied der Vereinsgemeinschaft Schorndorfer Vereine Aufklärungsarbeit. „Bescheiden, wie wir Schorndorfer sind, braucht es einige Presseartikel über das Straßenfest in Backnang, bis wir uns mit gewissem Stolz nun auch öffentlich zu Wort melden, was die Tradition unserer schönen SchoWo, alias Schorndorfer Woche, betrifft.“ Dobler zieht einen Vergleich mit dem Backnanger Straßenfest. Primäres Anliegen der SchoWo sei es nicht, wie bei einem Straßenfest eine öffentliche Verköstigung von Speisen und möglichst viel Getränken verbunden mit Befragung möglichst vieler Besucher zu veranstalten. „Unser Anspruch an unser

Stadtfest ist, wie das Wort schon ausdrückt, ein Fest mit großer kultureller Vielfalt. An fünf Festtagen sind das annähernd 100 einzelne Programmpunkte und Highlights.“

Das Besondere daran: Das Fest wird ausschließlich von Schorndorfer Vereinen organisiert, veranstaltet und getragen. Alles ehrenamtlich. Die Stadt Schorndorf unterstützt mit Infrastruktur und eigenen Beiträgen. Bewirtet wird laut Dobler ausschließlich von Schorndorfer Vereinen und maximal zwei Vertretern der Schorndorfer Gastronomie. Mit den Umsätzen, die die bewirteten Vereine generieren, finanzieren sie einen wichtigen Teil der Jahresarbeit, meist im Jugendbereich. „Ein Großteil unserer teilnehmenden Vereine braucht die Einnahmen der SchoWo für die Existenzsicherung.“

1968 fand die erste Schorndorfer Woche statt, 1970 die zweite und 1971 die dritte. Die ersten drei Feste wurden vom damali-

gen Handels- und Gewerbeverein (HGV) veranstaltet, eine Leistungsschau war dabei ein Hauptaugenmerk. Dazu gab es ein Fest für die Bevölkerung, Integration von Vereinen und einige Programmpunkte für Kinder und Familien. Von 1972 an wurde die SchoWo von der Stadtverwaltung, zusammen mit einigen Schorndorfer Wirten, organisiert.

Seit 1983 kümmert sich eine Gemeinschaft von Schorndorfer Vereinen um die SchoWo. Die ersten Jahre als „Arge“, später dann mittels eines eigens gegründeten „Veranstaltungsvereins“, der Vereinsgemeinschaft Schorndorfer Vereine, in diesem Jahr also zum 29. Mal.

Info

Die 43. SchoWo findet von Freitag, 15. Juli, bis Dienstag, 19. Juli, statt. Alle Informationen gibt es unter www.schow.de im Internet.

Betreuung von Katzen in den Ferien

Der Freundeskreis Katze und Mensch organisiert gegenseitiges Catsitting

sitting.

Ein Katzenfreund kommt in die Wohnung, gibt Futter und ein paar Streicheleinheiten, gießt die Blumen und leert den Briefkasten. Der Katzenhalter kann in dieser Zeit seinen Urlaub genießen. Der gemeinnützige „Freundeskreis Katze und Mensch“ hat mit seinen inzwischen 4000 Mitgliedern laut Pressemitteilung ein funk-

tionierendes Netzwerk von Menschen geschaffen, die sich gegenseitig helfen. In mehr als 90 Städten und Regionen gibt es eigene Gruppen. Regelmäßige Treffen ermöglichen das Kennenlernen anderer Katzenfreunde, die erfahren sind und in der Nähe wohnend die Betreuungen übernehmen. Schon jetzt können die Betreuungen für Pfingst- oder Sommerferien geplant

werden; aber auch für plötzliche Dienstreisen, Krankenhaus- oder Kuraufenthalte finden sich erfahrene Betreuer für die daheimbleibenden Samtpfoten.

In Schorndorf haben sich bereits viele „Dosenöffner“ zusammengefunden. Diese Gruppe wird von Irma Rommel geleitet (☎ 0 71 81/55 32). Mehr unter www.katzenfreunde.de im Internet.

Bilder:

Rainer Bernhardt (verantwortlich), Gabriel Habermann, Smljka Pavlović, Gaby Schneider, Hardy Zürn.

E-Mail-Redaktion

Lokalredaktion: schorndorf@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Kultur: kultur@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Wirtschaft: wirtschaft@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@redaktion.zvw.de
Rems-Murr-Jugend: jugend@redaktion.zvw.de
Bilder: foto@redaktion.zvw.de

Aboservice

Telefon 0 71 51/566-444, Fax 0 71 51/566-403, E-Mail: info@aboservice.zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis – mit kostenlos erscheinender Beilage tv – beträgt durch Zusteller 27,20 Euro, durch Postbezug 29,70 Euro, inkl. 7 % Mehrwertsteuer. Das Abonnement schließt „Sonntag aktuell“ ein. Soweit Sonntagsausstellung nicht möglich ist, z.B. bei Postbeziehen, wird „Sonntag aktuell“ der Montagausgabe beigelegt. Bei Bezugunterbrechung wird das Bezugs geld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats schriftlich – zum Monatsende – beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag.

Anzeigen

Verantwortlich: Michael Feßler.
Es gilt die Preisliste Nr. 44 vom 1. 1. 2011. Beilagentexte und PR: Ute Baumann (bm), Hans-Peter Grella (pg), Andreas Krohberger (akr), Dagmar Bode (db).
Telefon 0 71 51/566-411, Fax 0 71 51/566-400
E-Mail-Anzeigen: info@anzeigen.zvw.de

Belegten

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Bantel und Mann Mobilia bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.